

# Bei stiller Nacht

Text und Weise: nach Friedrich von Spee, Trutz – Nachtigall 1649

Satz: JOH. P. ZEHETBAUER

Langsamer Satz

Sopran  
1. Bei stil - ler Nacht, zur er - sten Wacht

Alt  
1. Bei stil - ler Nacht, zur er - sten Wacht

Tenor  
1. Bei stil - - - - ler Nacht, zur er - sten Wacht

Baß  
1. Bei stil - ler Nacht, zur er - sten Wacht

ein' Stimm' be - gann zu kla - - gen. Ich nahm in acht,

ein' Stimm' be - gann zu kla - - gen. Ich nahm in acht,

ein' Stimm' be - gann zu kla - - gen. Ich nahm in acht,

ein' Stimm be-gann zu kla - - gen. Ich nahm in acht,

was sie doch sagt', tat hin die Au - - gen schla - gen.

was sie doch sagt', tat hin die Au - gen schla - gen.

was sie doch sagt', tat hin die Au - gen schla - - gen.

was sie doch sagt', tat hin die Au - gen schla - gen.

2. Es war der liebe Gottessohn, sein Haupt hatt' er in Armen, viel weiß' und bleicher dann der Mond, ein'n Stein es möcht' erbarmen.
3. "Ach Vater, liebster Vater mein, und muß den Kelch ich trinken? Und mag's dann ja nicht anders sein? Mein' Seel' nicht laß versinken!"
4. Ade, ade zu guter Nacht, Maria, Mutter milde! Ist niemand da, der mit mir wacht in dieser Wüsten wilde?